

Zur Emeritierung von Hans-Dieter Rinkens

Hans-Dieter Rinkens erblickte am 24.11.1942 in Aachen das Licht der Welt. Er studierte an der RWTH Aachen sowie an der FWU Bonn Mathematik und Physik für das Lehramt an Gymnasien. Als sehr guter Student wurde er durch ein Stipendium des Cusanus-Werks gefördert und legte die Erste Staatsprüfung 1966 „mit Auszeichnung“ ab. 1969 promovierte er in Bonn mit einem Thema aus der Angewandten Mathematik mit dem Prädikat „sehr gut“ zum Dr. rer. nat.

Von 1969 bis 1973 war er zunächst Wissenschaftlicher Assistent, später Dozent an der Pädagogischen Hochschule Siegen, der Keimzelle der 1972 mit ihm als Vorsitzendem der Gründungskommission (!) geschaffenen Gesamthochschule Siegen. 1973 erhielt er den Ruf nach Paderborn, wo er bis zu seiner Emeritierung im März 2010 eine Professor (C4) für Mathematik und ihre Didaktik zunächst im Fachbereich „Mathematik-Informatik“ und dann in der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik inne hatte. Von 1976 bis 1983 bekleidete er das Amt des Prorektors für Struktur- und Haushaltsfragen, von 1987 bis 1991 das des Rektors der Universität (damals Universität-Gesamthochschule) Paderborn.



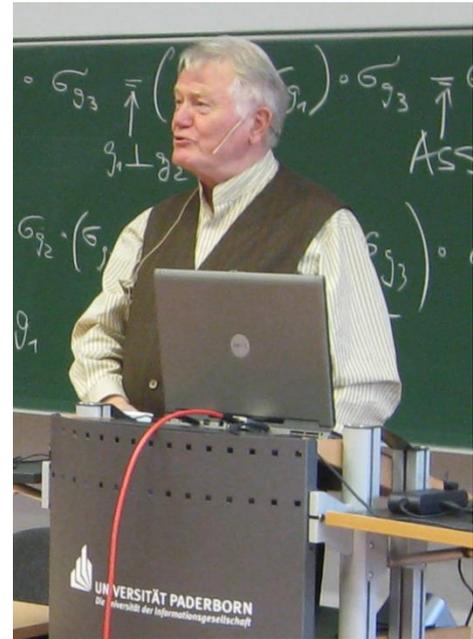
1995 gründete er das Paderborner Lehrer-Ausbildungs-Zentrum (PLAZ) und machte es mit einer unkonventionellen Organisationsstruktur und einer erfolgreichen inhaltlichen Arbeit zum Vorbild für alle Lehrerausbildungszentren in Deutschland. Von Beginn an bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand war er sein Direktor. In dieser Zeit erfolgte auch die Weiterentwicklung zum „Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung“ (nach wie vor „PLAZ“ genannt), das gezielt Forschungsaufgaben übernommen hat und quer zur traditionellen Fakultätsstruktur die Belange der Lehrerbildung vertritt. 2004 erhielt das PLAZ eine hochdotierte Auszeichnung des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft und der Stiftung Mercator für das Projekt „Standards – Profile – Entwicklung – Evaluation“ (SPEE) im Rahmen des Programms „Neue Wege in der Lehrerausbildung“.

Von 1996 bis 2006 war Hans-Dieter Rinkens Präsident des Deutschen Studentenwerks, des Dachverbands der 61 Studentenwerke in Deutschland. Er hat sich als ein Präsident für Alle ausgezeichnet, weil er Niemandem nach dem Munde redete. Mit seinen profilierten Positionen, verbunden mit beharrlicher Freundlichkeit auch in Konfliktsituationen, wurde er für die Studentinnen und -werkerinnen und -werker schnell ein Präsident, dem sie gerne folgten. Weil er gut und niveauvoll streiten kann, war er immer unumstritten. Rhetorisch geschliffen und bei aller Genauigkeit menschlich angenehm war seine Sitzungsleitung in Mitgliederversammlung, Länderausschuss und Vorstand des Deutschen Studentenwerks.

Als akademischer Lehrer leistete er Vorbildliches und war seiner Zeit immer wieder voraus. Seine Lehrveranstaltungen zeichneten und zeichnen sich durch Klarheit, Anschaulichkeit, Angemessenheit im Niveau sowie intensiven Schulpraxisbezug aus. Dieser Schulpraxisbezug ist nicht zuletzt seiner Schulbucharbeit zu verdanken, wo er seit vielen Jahren Hauptherausgeber der sehr erfolgreichen Reihe „Welt der Zahl“ ist. Vor über 10 Jahren hat er die Erstsemester-Vorlesung zur Elementargeometrie konsequent auf den Einsatz von Software für „Dynamische Geometrie“ (DGS) umgestellt und damit ein Erfolgsmodell für die Paderborner Mathematikleh-

rer Ausbildung begründet. In der studentischen Veranstaltungskritik erhält er seit deren Bestehen, d.h. seit über 30 Jahren, immer die besten Noten, was dazu führte, dass er 1985 den goldenen Wischer und 2002 den Weierstraß-Preis jeweils für die beste Lehre im Fachbereich bzw. in der Fakultät erhielt (1985 mit einem Schwerpunkt in der SII und 2002 in der Primarstufe).

Eine Besonderheit hat Hans-Dieter Rinkens mit dem Mathe-Treff ins Leben gerufen. Ein freundlich eingerichteter Raum mit einer Menge Unterrichts- und Studienmaterialien, in dem die Studierenden im Laufe der Woche arbeiten können, auch miteinander, und immer eine studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskraft zum Ansprechen, Fragen und Diskutieren zur Verfügung haben. Es werden Workshops, Vorträge aus der Praxis, aktive Begegnungen mit der 2. Phase, Weihnachtsfeiern u.v.m. organisiert. Wie das PLAZ ist auch der Mathe-Treff ein Vorbild für andere Bereiche geworden. Nicht zuletzt dem Mathe-Treff hat die Universität Paderborn ihren hervorragenden Ruf in der Mathematikausbildung für Primarstufenstudierende im Lande Nordrhein-Westfalen zu verdanken.



2008 wurde Hans-Dieter Rinkens von der Ministerin für Schule und Weiterbildung für seine Verdienste um Kinder und Jugendliche im Kontext der Lehrerbildung im Rahmen einer „Ehrung verdienter Persönlichkeiten des Schullebens“ ausgezeichnet.

Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Essen-Duisburg und Vorsitzender des Arbeitskreises „Lehrerbildung“ der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) in Kooperation mit der Deutschen Mathematiker Vereinigung (DMV) und dem Verein zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU), in dem Bildungsstandards für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge Mathematik entwickelt wurden, die die inhaltliche Grundlage aller seitdem entwickelten mathematischen Studienordnungen bilden. Darüber hinaus war er wissenschaftlicher Berater der Kultusministerkonferenz zur Erarbeitung von ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Hans-Dieter Rinkens war und ist stets der aufgeklärte Liberale, unabhängig von Fragen der Parteizugehörigkeit, der weltoffene Wissenschaftler, Lenker wichtiger Bildungseinrichtungen und Promotor fortschrittlicher Ideen.

Er hat als Kommunikator, Moderator, Motivator, Initiator und Organisator in zahlreichen Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Diskursen Vieles auf den Weg gebracht: In Gesprächen mit vielen Studierenden; mit seinen Promovendinnen und Promovenden, sieben an der Zahl; beim Gedankenaustausch mit Kolleginnen und Kollegen in Schule, Hochschule, Politik und Verwaltung; bei Verhandlungen über Projekte, Geldmittel, Stellen; in den Vorstandssitzungen des PLAZ; als jeweiliger Gast im Präsidium oder im Senat der Universität Paderborn; und nicht zuletzt im Verkehr mit den höheren Chargen im deutschen Bildungssystem: Bundesforschungs- und -bildungs- sowie Landeschul- und -kultusministerinnen, HRK-, DFG-Präsidenten usw.

Durch diese Beteiligung an der politischen und wissenschaftlichen Diskussion immer an prominenter Stelle, die zahlreichen Initiativen in seinem je eigenen Bereich und seine persönlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten hat Hans-Dieter Rinkens die Reformen der letzten Jahre in Bildung und Ausbildung sowohl auf Schul-, wie auf Hochschulebene wesentlich mit geprägt. Insbesondere hat er die Idee einer konsequenten Orientierung jeglicher Lehre an Kompetenzen vorgebracht und geholfen, diese Idee sinnvoll auszugestalten. Dieser pädagogisch-didaktische Grundgedanke hat auch die Struktur des vorliegenden Festbands geliefert. Gegliedert in die drei Kapitel

Kompetenzorientierung in Schule und Lehrerbildung

... aus der Perspektive der bildungspolitischen *Diskussion*

... aus der Perspektive der empirischen Bildungsforschung

... aus der Perspektive der Mathematik-Didaktik,

spiegelt sich Hans-Dieter Rinkens' Wirken und Werk in den Beiträgen zahlreicher Kolleginnen und Kollegen in hervorragender Weise wieder.

Bei all den guten Erinnerungen haben wir die Hoffnung, eigentlich die Gewissheit, dass die Emeritierung nicht der definitive berufliche Abschied von Professor Rinkens ist, sondern dass wir weiterhin von seinem Rat, seiner Erfahrung und seinem Engagement profitieren dürfen. Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit in stets persönlicher und menschlicher Nähe. Er war und bleibt ein hochgeschätzter Weggefährte.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber

Katja Eilerts

Annegret Hilligus

Gabriele Kaiser

Peter Bender

Universität Kassel

Universität Paderborn

Universität Hamburg

Universität Paderborn

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Katja Eilerts / Annegret Helen Hilligus / Gabriele Kaiser & Peter Bender 11

Kompetenzorientierung in Schule und Lehrerbildung ... aus der Perspektive der bildungspolitischen *Diskussion*

Die Reform der Lehrerbildung und die Reform der Hochschulen – zwei unvollendete Kunstwerke
Hans Weiler 15

Kompetenz und/oder Bildung?
Gerhard Tulodziecki 33

Merkmale von Zentren für Lehrerbildung
Wolfgang Gabler & Annegret Helen Hilligus 53

Medienkompetenz – Grundbegriffe, Kompetenzmodelle und Standards
Bardo Herzig & Silke Grafe 69

Mercator-Förderunterricht und herkömmliche Schulpraktische Studien – Entwicklung von Kompetenzselbstkonzepten bei Lehramtsstudierenden
Bettina Seipp & Bernd Ralle 91

Wie lernen ReferendarInnen das, was sie im Religionsunterricht können müssen? Ein Beitrag zur kompetenzorientierten Lehrerbildung aus der Sicht der Fachdidaktik
Hartmut Lenhard 121

... aus der Perspektive der empirischen Bildungsforschung

Überprüfung eines Kompetenzmodells und Messinstruments zur Strukturierung allgemeiner pädagogischer Kompetenz in der universitären Lehrerbildung <i>Niclas Schaper & Andreas Seifert</i>	145
Reicht der Einfluss demographischer Merkmale bis in die Lehrerbildung? Geschlecht als Bedingungsfaktor fachbezogenen Wissens von Grundschul- lehrkräften <i>Sigrid Blömeke & Gabriele Kaiser</i>	167
Entwicklung von Professionswissen im Lehramtsstudium: eine Längsschnitt- studie an fünf deutschen Universitäten <i>Nils Buchholtz, Sigrid Blömeke, Gabriele Kaiser, Johannes König, Rainer Leh- mann, Björn Schwarze & Ute Suhl</i>	189
Entwicklung eines niveaustufenbezogenen, phasenübergreifenden Berufs- fähigkeitsprofils für angehende Lehrkräfte im Bereich allgemeiner päda- gogischer Kompetenz <i>Katja Eilerts, Georg Israel & Andreas Seifert</i>	205
Zur Wirkung der Physiklehrerbildung: Stand und Perspektiven am Beispiel der Physik <i>Josef Riese, Christoph Vogelsang & Peter Reinhold</i>	219
Zur Rolle von multiplen Lösungen in einem kompetenzorientierten Mathe- matikunterricht <i>Stanislaw Schukajlow-Wasjutinski & Werner Blum</i>	237
Mathematikunterricht im Spiegel von Mindeststandards und Risikogruppe – aus der Perspektive der Datenbasis von PALMA <i>Rudolf vom Hofe & Thomas Hafner</i>	255

... aus der Perspektive der Mathematik-Didaktik

Kompetenzorientierung – eine Chance für die Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts? <i>Timo Leuders</i>	273
Mathematikdidaktische diagnostische Kompetenzen erwerben – Konzeptionelles und Beispiele aus dem KIRA-Projekt <i>Christoph Selter, Daniela Götze, Karina Höveler, Sabrina Hunke & Maren Laferi</i>	293
Angehende Lehrpersonen in mathematikdidaktischen Diagnosesituationen – Vorgehensweise und Ziele <i>Andreas Marx</i>	309
Ausgewählte arithmetische Fähigkeiten am Schulanfang und in der Mitte des zweiten Schuljahres <i>Wilhelm Schipper</i>	327
Raumvorstellung, Kontextverortung und mit Magic Effects <i>Bernd Wollring</i>	343
Inwieweit können Studien der Geschichte der Mathematik zur Verbesserung mathematischer Problemlösefähigkeiten beitragen? <i>Bernd Zimmermann</i>	359
„Die Vierundzwanzig ist meine Lieblingszahl, weil ...!“ <i>Dorothea Backe-Neuwald & Julia Rasche</i>	385